

Heimatverein der Stadt Rietberg e.V.

Liebe Vereinsmitglieder und liebe Freunde des Heimatvereins,
hier ist der Newsletter 2025-08.



Inhalte

31. August.: Waffel-Sonntag im Heimathaus

Neue Öffnungszeiten im Heimathaus

Mehrere Bücher „700 Jahre Rietberg“ gesucht

Ein Epitaph zu Ehren eines „Unbekannten“

14. September: Vereinetag, Stoppelkirmes und Tag des offenen Denkmals

Das Web-Team hat Verstärkung bekommen

25. September: Wir kochen für Euch nach Großmutter's Rezepten

12. Oktober: Solarberatung

Unsere fleißigen Helfer und Helferinnen, Teil 3: Gisela Köster

Waffel-Sonntag im Heimathaus



Am 31.08. müsst Ihr zu Hause keine Zeit mit der Zubereitung Eures sonntäglichen Kuchens vergeuden. Ab 14.00 Uhr ist das Heimathaus geöffnet und Ihr könnt Euch dort verwöhnen lassen. Das Archiv-Team hat dann den Kaffee fertig und die frisch gebackenen Waffeln duften durch das Haus. Einem entspannten Sonntag mit netten Gesprächen steht also nichts im

Weg. Falls Ihr noch historische Fotos oder Dokumente gefunden habt, bringt sie bitte auf jeden Fall mit.

Neue Öffnungszeiten im Heimathaus

Ihr habt es sicher schon mitbekommen, dass unser schönes Heimathaus mehr und mehr zum Anziehungspunkt für Besucher wird. Mit den Öffnungszeiten waren wir bisher schon gut aufgestellt. Jeweils dienstags und sonntags nachmittags hatten wir das Heimathaus geöffnet. Da in Rietberg aber an den Wochenenden vermehrt auswärtige Touristen unterwegs sind, kam in letzter Zeit häufig die Anfrage, ob man das Haus auch am Freitag und Samstag besichtigen könne. Daraufhin hat sich die Archivgruppe freundlicherweise bereit erklärt, freitags nachmittags im Heimathaus zu arbeiten, so dass es in der Zeit auch besichtigt werden kann. Jetzt haben wir es mit Hilfe einiger engagierter Mitglieder geschafft, ab September sogar zusätzlich samstags das Haus zu öffnen. Insgesamt kann man also an 4 Nachmittagen pro Woche das Heimathaus besichtigen, Menschen treffen, Geschichten erzählen und historische Dokumente archivieren lassen.

Hier noch einmal alle Öffnungszeiten im Überblick:

Dienstags	14.00 bis 17.00 Uhr
Freitags	14.00 bis 17.00 Uhr
Samstags	14.00 bis 17.00 Uhr (ab September)
Sonntags	14.00 bis 17.00 Uhr

Es wäre schön, wenn sich für das Jahr 2026 weitere Mitglieder bereit erklärten, mal den ein oder anderen Nachmittag als Aufsicht im Heimathaus zu verbringen. Wenn die Öffnungstage auf viele Schultern verteilt werden, wird es für niemand eine Belastung sein. Wenn Ihr also Zeit habt, meldet Euch bitte beim Vorstand. Wir freuen uns auf Eure Hilfe. Danke schön!

„700 Jahre Rietberg“

Die Touristik der Stadt Rietberg hat neue Gästeführer akquiriert. Die Ausbildung erfolgt durch einige seit Jahren erfahrene Gästeführer. Sie haben gemeinsam ein Schulungskonzept entwickelt, dass durch externe Kurse ergänzt wird. Für jeden Rietberger Gästeführer stellt das Buch „700 Jahre Rietberg“ ein wichtiges Dokument dar, das viele Informationen zur Geschichte Rietbergs liefert. Leider ist dieses Buch auf dem Markt nicht mehr erhältlich.

Deshalb unsere Frage an Euch:

Wer hat ein solches Buch doppelt oder gebraucht sein eigenes nicht mehr und würde es verschenken? Als Gegenleistung spenden die zukünftigen Gästeführer dem Heimatverein € 10 pro Exemplar. Wenn jemand sein Buch ausschließlich verkaufen möchte, ist auch das für € 10 möglich.

Es werden insgesamt 15 Bücher benötigt. Ihr könnt sie dienstags, freitags und am Waffel-Sonntag ab 14.00 Uhr der Archiv-Gruppe übergeben. Vielen Dank für Eure Hilfe!

Das neue Highlight im Heimathausgarten: ein fast vollständiges Epitaph



Lange Zeit lehnten im Garten des Heimathauses an der Mauer zum Nachbargrundstück einige Sandsteine. Man konnte kaum etwas auf der unebenen Oberfläche erkennen, aber Insider wussten: „Da lagert ein kleiner Schatz!“ Und jetzt war die Zeit reif, um diese Steine ins rechte Licht zu rücken. Unter der Regie von Georg Horstkemper wurde zusammen mit Antonius Tegethoff und Reinhard Hochstetter ein prachtvolles Epitaph neu in Szene gesetzt.

Ein Epitaph ist eine kunstvoll gestaltete Gedenktafel für einen Verstorbenen, die in oder an einer Kirchenwand angebracht war. Unser Epitaph befand sich in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist. Nach der Auflassung der Gräber in der Rietberger Pfarrkirche, wurde das Epitaph in sieben Teile zerlegt, und 5 Steine gelangten ins Heimathaus. Dort wurden sie 1986 von fleißigen und sachkundigen Mitgliedern des Heimatvereins bei Renovierungsarbeiten entdeckt. Die Steine waren nämlich als Fundament unter den Holzfußböden im Bereich der Utlucht und in der Scheune verwendet worden. Allerdings hatten die Renovierungsarbeiten am Haus Vorrang, deshalb stellte man die gefundenen Steine zunächst mal nur provisorisch zusammen. Und so führte das Epitaph viele Jahre ein Schattendasein. Aber jetzt ist es soweit, das Epitaph hat einen würdigen Platz im Heimathaus-Garten erhalten!

Übrigens, es wurde direkt von den Schornsteinfegern auf Standfestigkeit überprüft. Wenn das kein Glück bringt.....



Die offene Frage lautet aber: wem wurde denn die Gedenktafel gewidmet? Man erkennt Beine, einen Torso, ein Schwert, und da wo der Kopf sitzen müsste, etwas „Kriseliges“. Außerdem sind die Worte Baum und Horus, sowie weitere Buchstaben und Zahlen zu erkennen. Was sie bedeuten, liegt zurzeit noch im Dunklen. Zum Glück gibt es im Heimatverein Rietberg aber kompetente Experten, die jetzt daran arbeiten, das Geheimnis zu lüften. Wir alle dürfen also gespannt sein, welcher Kamerad auf der Gedenktafel dargestellt ist. Seid sicher, bei Eurem nächsten Besuch im Heimathaus werdet Ihr schon nähere Informationen neben der Stele vorfinden.

Vereinetag, Stoppelkirmes und Tag des offenen Denkmals

Im letzten Newsletter habe ich Euch schon darüber berichtet, dass der Heimatverein auch in diesem Jahr wieder mit einem Stand auf dem Vereinetag vertreten sein wird.

Zusätzlich wird unser Ehrenvorsitzender Dr. Michael Orlob zwei Führungen im Heimathaus anbieten, um 14.00 Uhr und 16.00 Uhr.

Damit aber noch nicht genug! Anlässlich des „Tags des offenen Denkmals“ werden wir ab 13.00 Uhr das Heimathaus für alle Besucher öffnen. Die Web-Gruppe gewährt dann allen Interessierten einen Einblick in ihre Arbeit. Und damit niemand hungrig durchs Haus streifen muss, werden wieder leckere Waffeln und guter Kaffee serviert.

Deshalb notiert Euch den 14. September und verpasst dieses tolle Event auf garkeinen Fall!

Benjamin und Maximilian verstärken das Web-Team im Heimathaus Rietberg

Wer denkt, Weben sei aus der Mode gekommen, ist falsch gewickelt. Die Zwillinge Benjamin und Maximilian aus Neuenkirchen haben diese alte Handwerkskunst für sich neu entdeckt. Nach einem Besuch der Web-Stube im Rietberger Heimathaus sind sie auf den Geschmack gekommen und saßen kürzlich zum ersten Mal voller Spannung vor ihren Webrahmen. Unterstützung bekommen sie von den „alten Hasen“.



Marco Gieffers ist einer der „alten Hasen“. Er landete auch durch einen Besuch im Heimathaus beim Weben. Nach einem Gespräch mit dem Vorstand des Heimatvereins beschloss man, das alte Handwerk wieder neu zu beleben. Dafür musste Gieffers das Weben aber erstmal erlernen. Mitstreiterinnen waren schnell gefunden und so belegte er zusammen mit Katharina Slusarczyk und Gabriele Schüren im Kloster Dalheim in Lichtenau einen Web-Kurs. Bei den ersten Versuchen vor Ort standen den Dreien dann noch die Mitglieder der ehemaligen Web-Gruppe des Heimatvereins zur Seite. Inzwischen sind die drei Weber echte Profis geworden. Bevor es aber mit dem Weben losgeht, ist eine umfangreiche Vorarbeit notwendig.



Das Muster wird entworfen, und anschließend wird die Kett-Planung erstellt. Das heißt, man legt die Länge und Breite des Werkstückes fest und errechnet die dafür notwendige Anzahl der Fäden. Für Geschirrtücher benötigt man ca. 600 Kettfäden in einer Länge von 15 Metern. Die Kettfäden werden längs auf den Wegrahmen gespannt. Bei den sogenannten Schuß-Fäden handelt es sich um die Fäden, die anschließend quer eingewebt werden. Bis ein Webstuhl fix und fertig eingerichtet ist, vergehen 2 Tage und man hat die Fäden insgesamt schon 9 Mal in der Hand gehabt. Erst dann beginnt das eigentliche Weben. Deshalb entscheidet sich der geübte Weber dazu, möglichst lange Werkstücke zu erstellen, damit sich die umfangreiche Vorarbeit auch lohnt.

Für Benjamin und Maximilian waren die Webrahmen aber schon vorbereitet. Schnell hatten die beiden 9-Jährigen die Farben ausgesucht und die Einweisung begann. Die beiden Brüder sind begeisterte Handwerker. Sowohl im Kindergarten als auch in der Schule bei der Randstunden-Betreuung haben sie zahlreiche

handwerkliche Erfahrungen gesammelt. Der Schwerpunkt von Benjamin liegt dabei auf dem Werkstoff Holz. Er kann sich sehr gut vorstellen, später einmal den Beruf des Tischlers zu erlernen. Maximilian kommt auch mit filigraneren Arbeiten bestens zurecht. Nachdem er zu Weihnachten eine Nähmaschine geschenkt bekam, hat er zusammen mit seiner Oma ein Kuscheltier genäht. Deshalb wird er auch nach dem Weben dafür sorgen, dass aus den individuell angefertigten Stoffen zwei Kissenbezüge entstehen, die auch einer ordentlichen Kissenschlacht Stand halten.

Wer sich das Weben gerne persönlich anschauen möchte, oder es sogar selbst einmal ausprobieren möchte, ist beim Web-Team in unserem Heimathaus sonntags zwischen 14.00 und 17.00 Uhr herzlich willkommen.

Wir kochen für Euch nach Großmutters Rezepten

Endlich ist die Sommerzeit vorbei und wir können uns im Heimathaus wieder der alten westfälischen Küche widmen.

Am 25.09.25 geht's los. Um 18.00 Uhr treffen sich die Teilnehmer an der Johanneskapelle. Marie-Luise Brockschnieder wird dort die frisch renovierte Kapelle öffnen und Euch mit allen Infos über die erfolgte Renovierung versorgen.

Um 18.40 Uhr beginnt das leckere Essen im Heimathaus.



Auf dem Programm steht westfälischer Pfefferpotthast. Die Kosten betragen für das Essen pro Person € 10,--. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, meldet Euch bitte an: hv-rietberg@outlook.de oder Tel. 05244/975146 Danke schön!

Solarberatung im Oktober

Ausnahmsweise findet die Solarberatung im Oktober nicht am 1. Sonntag des Monats statt, sondern **am 2. Sonntag des Monats, dem 12.10.25**. Ab 14.00 Uhr freut sich Georg Horstkemper auf Euren Besuch im Heimathaus und steht Euch für alle Fragen zur Verfügung.

Unsere fleißigen Helfer und Helferinnen: Gisela Köster



Gisela Kösters gehört zu den ersten Mitarbeiterinnen in der Archivgruppe. Sie hat sich ganz fix in die Materie eingearbeitet und ist stets mit „Feuereifer“ dabei. Morgens liest Gisela die Tageszeitung immer mit besonderer Aufmerksamkeit, und wenn ein Artikel oder eine Todesanzeige einen Bezug zu Rietberg hat, lädt sie diesen sofort hoch. Bisher war noch niemand schneller als Gisela!

Auch bei der Einarbeitung neuer Kollegen und Kolleginnen kann man sich auf Gisela verlassen. Auf dem Foto gibt sie Birgit Austermann Tipps im Umgang mit dem Programm Heimatverein Digital.

Herzlichen Dank für Deine Hilfe, liebe Gisela!